

Kurzinterview mit Daniel-Jan Girl & Claus Weibrecht



DIRROR ist ein vom Joint Venture der DGMK und der IronShark entwickeltes Produkt mit den Schwerpunkten Interieur und Technik aus Berlin. Die Ideengeber und Gründer Daniel-Jan Girl und Claus Weibrecht vereinen damit ihre Leidenschaft zum digitalen Lifestyle und der Begeisterung für die Entwicklung technologischer Neuheiten. DIRROR ist ein digitaler Spiegel, der sich Dank großem Farbdisplay, Touchscreen und Sprachsteuerung intuitiv und individuell bedienen lässt.

WIE KAM EUCH DIE IDEE ZU DIRROR – DEM ERSTEN DIGITALEN SPIEGEL DER WELT?

Claus Weibrecht: Wir lieben es komplizierte oder unmöglich klingende Dinge umzusetzen und dabei auch neue Wege einzuschlagen. Daniel war fasziniert von der Idee einen Ort in der Wohnung zu schaffen, an dem alle Informationen zusammenlaufen und die es jedem einzelnen ermöglichen, ein kurzes Spiegelbild der Welt um sich herum zu bekommen. Konkret: Was steht heute oder morgen für mich an? Sind eigentlich alle Fenster und Türen in meiner Wohnung geschlossen? Wie heißt der Song, den ich gerade höre? Was passiert in der Welt da draußen? Wie sehe ich heute aus? Die Antwort lautet: DIRROR!



Daniel-Jan Girl: Eine Reihe von Do-It-Yourself-Baukästen und Anleitungen für digitale Spiegel existieren ja bereits, aber keiner hat die Entwicklungen soweit getrieben, dass es ein nutzbares und bestellbares Produkt gibt. Aufgrund der vielen Herausforderungen, die wir auf dem Weg gemeistert haben, wissen wir nun auch warum. Mit Umsetzungsbeginn des DIRROR standen deshalb plötzlich viele Fragen im Raum. Können wir ein solches Gerät designen und bauen? Wie erreichen wir maximale Kompatibilität mit bestehenden Smart-Home Produkten? Was muss so ein digitaler Spiegel können? Und wie schaffen wir den perfekten Spiegeleffekt?

WIE KANN DIRROR DAS LEBEN SEINES BENUTZERS VERÄNDERN?

Claus Weibrecht: Dein DIRROR ist für dich da. Du möchtest deinen Lieblingssong hören? Du möchtest wissen was gerade auf Facebook passiert? Wie lange brauchst du zur Arbeit? Schnell noch einmal das Licht dimmen? Mit deiner Stimme einen Kalendereintrag erstellen oder eine Notiz anlegen? Beim Zähneputzen die Nachrichten schauen? Unser Leben hat sich bereits verändert. Immer mehr "Geräte" halten Einzug in unsere Wohnung, in unser Leben. Der DIRROR ist die Zentrale all dieser Lösungen und auch darüber hinaus spiegelt der DIRROR dein digitales und analoges Leben wider.

Daniel-Jan Girl: Wie das im Alltag mit DIRROR aussieht? Kurz: Wunderschön und einfach. Am morgen aufstehen und erst einmal ins Bad gehen. Mittels Sprachsteuerung aktiviert man die Nachrichten, die man sich beim Zähneputzen anschaut. Danach erst einmal das Licht im Rest der Wohnung mittels DIRROR anschalten. Kaum getan, startet man die SONOS Boxen und hört seine Lieblingsmusik am Morgen. Vor dem Verlassen des Hauses geht man seine Termine durch und schaut nach Stau auf seiner Route. Keiner da, perfekt. Also los. Am Abend schauen die Kinder noch schnell einen Trickfilm während man einen Spielfilm schaut. Und während man schläft, wartet DIRROR schon darauf, den nächsten Tag wunderbar zu machen.

IHR STARTET AKTUELL MIT EINER BETA-VERSION VON DIRROR. WELCHE CHANCEN SEHT IHR IN DER ZUKUNFT FÜR DEN DIGITALEN SPIEGEL? WO GEHT DIE ENTWICKLUNG HIN?

Claus Weibrecht: Der digitale Spiegel DIRROR wird die zentrale Steuerung aller elektronischer Geräte im Haus. Gleichzeitig aber auch ein Produkt sein, was viel mehr Spaß macht als graue Kästen oder Insellösungen. Zukünftig wird es noch viele weitere Entwicklungen geben, die wir nach und nach einbinden werden. Es wird zum Beispiel immer mehr Geräte geben, die über DIRROR gesteuert werden können. Die gesamte Hausautomation wird darüber nutzbar werden. Gestensteuerung und Videotelefonie werden ebenfalls Einzug halten. Shoppen über den digitalen Spiegel wird noch einfacher werden, in dem dazu die Sprachsteuerung benutzt wird: "Hey DIRROR, bestell mir bitte Baby-Windeln in Größe 3 und ein Buch über den Bauernhof."